



HESSISCHER LANDTAG

27. 08. 2019

Große Anfrage

**Turgut Yüksel (SPD), Ulrike Alex (SPD), Frank-Tilo Becher (SPD),
Wolfgang Decker (SPD), Lisa Gnadt (SPD), Dr. Daniela Sommer (SPD) und Fraktion
Interkulturelle Öffnung der Verwaltung**

Vorbemerkung Fragesteller:

Hessen hat sich mit dem Nationalen Aktionsplan Integration verpflichtet, den Anteil von Personen mit Migrationshintergrund an den Beschäftigten der Verwaltung zu erhöhen und die interkulturelle Kompetenz der Verwaltung zu stärken. Dies dient dazu, dass alle Bevölkerungsgruppen angemessen in der Verwaltung vertreten sind und ihre Belange eine kompetente Unterstützung finden. In der Vergangenheit waren häufig die Möglichkeiten und Notwendigkeiten der Datenerhebung zu Personen mit Einwanderungsgeschichte umstritten. Unterschiedlichste Instrumente sorgen für eine Initiation und Stärkung der Prozesse interkultureller Öffnung der Verwaltung.

Wir fragen die Landesregierung:

I. Allgemeines und Datenmaterial

1. Was versteht die Landesregierung unter „Interkultureller Öffnung der Verwaltung“?
2. Was versteht sie unter der Qualifikation „Interkulturelle Kompetenz“?
3. Wie hoch ist der Anteil der Beschäftigten mit Migrationshintergrund in der Landesverwaltung und in den landeseigenen Betrieben? (In der Darstellung bitte die Angaben zu den einzelnen Bereichen getrennt auflühren)
4. Wie hoch ist der Anteil von Personen mit Migrationshintergrund an der hessischen Bevölkerung?
5. Wie viele Ausbildungsplätze gibt es in der Landesverwaltung und in den landeseigenen Betrieben?
6. Wie hoch ist der Anteil der Auszubildenden mit Migrationshintergrund in der Landesverwaltung und in den landeseigenen Betrieben? (In der Darstellung bitte die Angaben zu den einzelnen Betrieben getrennt auflühren)
7. Wie hoch ist der Anteil ausländischer Auszubildender in der Landesverwaltung und in den landeseigenen Betrieben? (In der Darstellung bitte die Angaben zu den einzelnen Betrieben getrennt auflühren)
8. Wie hoch ist der Anteil der Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter mit Migrationshintergrund in den obersten hessischen Landesbehörden? (Bitte aufschlüsseln nach jeweiliger Behörde)
9. Wie hat sich dieser Anteil seit 2014 entwickelt?
10. Wie viele Abteilungsleitungsstellen wurden in den obersten hessischen Landesbehörden seit 2014 neu besetzt und wie viele Stellen wurden mit Personen mit Migrationshintergrund besetzt?
11. Welche Abteilung in welchem Ministerium der Landesregierung ist federführend bei der ressortübergreifenden Aufgabe die Landesverwaltung interkulturell zu öffnen?

12. Welche Aufgabe hatte die interministerielle Arbeitsgruppe zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung in den letzten fünf Jahren?
Welche Ergebnisse hat die Arbeitsgruppe erzielt?
Welche Ministerien sind dort vertreten?
Wenn Ministerien sich nicht beteiligen, warum nicht?
13. In welcher Weise berücksichtigt die Landesregierung bei Einstellungen sprach- und interkulturelle Kompetenzen?
14. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse vor, dass heterogenere Teams in der Landesverwaltung kreativer sind oder Probleme anders lösen?
Wenn ja, welche Beispiele kann sie benennen.
Wenn nein, warum werden vorbildliche Team-Strategien nicht zentral ausgewertet?

II. Maßnahmen

15. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung bisher ergriffen, um den Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund in der Landesverwaltung und den landeseigenen Betrieben zu erhöhen?
16. Plant die Landesregierung weitere Maßnahmen?
Wenn ja, welche sind dies?
Wenn nein, aus welchem Grund sind keine weiteren Maßnahmen geplant?
17. Welche Maßnahmen haben einzelne Ressorts zusätzlich zur Ministerien übergreifenden Strategie der Landesregierung zur Öffnung der Verwaltung durchgeführt?
18. Welche Qualifizierungsmaßnahmen für alle öffentlich Bediensteten des Landes Hessen werden im Rahmen der interkulturellen Öffnung der Verwaltung angeboten, sowohl in der Landesverwaltung als auch in landeseigenen Betrieben?
19. Wie viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten diese Qualifizierungsmaßnahmen in den letzten fünf Jahren? (Darstellung bitte nach Maßnahmen und Jahr der jeweiligen Maßnahme getrennt aufschlüsseln)
20. Beabsichtigt die Landesregierung, weitere Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich der Interkulturellen Öffnung der Verwaltung durchzuführen?
Wenn ja, welche sind dies und wann werden sie jeweils durchgeführt?
Wenn nein, aus welchem Grund plant die Landesregierung keine weiteren Maßnahmen?
21. Wie beurteilt die Landesregierung das Instrument der anonymen Bewerbung?
Plant sie diese Möglichkeit zu nutzen, um den Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund im Landesdienst zu erhöhen?
Wenn nein, warum nicht?
22. Welche wissenschaftlichen Erkenntnisse oder Erfahrungswerte aus anderen Landesverwaltungen hat die Landesverwaltung bei der Bewertung anonymer Bewerbungen berücksichtigt?
23. Strebt die Landesregierung ein Modellprojekt zu anonymisierten Bewerbungsverfahren an?
24. Beteiligen sich alle Ressorts daran, in Ausschreibungen den Hinweis zu führen, dass Vielfalt unter den Beschäftigten erhöht werden soll?
Wenn nein, warum nicht?
25. Plant die Landesregierung eine Aktualisierung, Neuauflage oder Fortschreibung des hessischen Praxisleitfadens Interkulturelle Öffnung aus dem Jahr 2016?
26. Die Landesregierung versteht es als Ziel, sicherzustellen, dass die Vielfalt der Bevölkerung und das Ziel der interkulturellen Öffnung bei allen Entscheidungen mitgedacht werden.
Wie wird die Erreichung dieses Ziel sichergestellt?
Welche Maßnahmen der Landesregierung haben diesem Ziel in den letzten fünf Jahren widersprochen?

27. Welche datenschutzrechtlichen Zwänge bestehen bei der Erhebung von Daten der Beschäftigten in der Verwaltung im Allgemeinen und welche bei der Befragung zur Vielfalt in der hessischen Landesverwaltung im Besonderen?
28. Warum befragt die Landesregierung neu angestellte Beschäftigte der Landesverwaltung in regelmäßigen Abständen zur Vielfalt der Verwaltung?
29. Plant die Landesregierung eine freiwillige Befragung aller Beschäftigten der Landesverwaltung zur Vielfalt?
Wenn nein, warum nicht?
30. Wie bewertet die Landesregierung die Rücklaufquote ihrer Befragung der neu angestellten Beschäftigten?
31. Wie kann die Rücklaufquote erhöht werden?
32. Wieso schließt die Landesregierung Lehramtsreferendare und Studentische Hilfskräfte von der Befragung aus?
33. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung grundsätzlich, um in einer Befragung interkulturelle Kompetenz von Beschäftigten der Landesregierung abzufragen?
34. Betrachtet die Landesregierung den Umfang des Fragebogens als angemessen oder plant sie eine Ausweitung?
35. Wie erklärt sich die Landesregierung die in der Befragung zur Vielfalt 2016/2017 erhobenen großen Unterschiede zwischen den Ministerien, den Anteil von neu eingestellten Personen mit Migrationshintergrund betreffend?
36. Wie bewertet die Landesregierung, dass nach den Ergebnissen der Erhebung 2016/2017 Personen mit Migrationshintergrund im gehobenen Dienst erheblich weniger vertreten sind, als im höheren Dienst?
37. Welche Maßnahmen ergreift sie, um gezielt die Unterrepräsentation im gehobenen Dienst anzugehen?
38. Wie erklärt sich die Landesregierung, dass nach den Ergebnissen der Erhebung 2016/2017 der Anteil von Personen mit Migrationshintergrund nach der Laufbahngruppe absinkt?
Was tut die Landesregierung um diese Ergebnisse gezielt auszugleichen?
39. Teilt die Landesregierung die Auffassung, dass Integrationsbeauftragte in den einzelnen Ministerien die Implementierung der Öffnung der Verwaltung verbessern können?
40. Welche Integrationsbeauftragten in den einzelnen Ressorts kennt die Landesregierung?
41. Welche Zusammenarbeit mit ausländischsprachigen Medien in Hessen erfolgte von Seiten der Landesregierung in Bezug auf Werbung zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung?
42. Die Landesregierung will darauf achten, dass auf Publikationen etc. Personen mit Migrationshintergrund sichtbar werden. Wie stellt sie dies in Youtube-Videos beispielsweise der Hessischen Finanzverwaltung sicher?

III. Kommunen

43. Welche kommunalen Strategien zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung sind der Landesregierung bekannt?
44. Wie unterstützt die Landesregierung die Kommunen bei der interkulturellen Öffnung ihrer Verwaltungen?
45. Welche Kommunen haben auf Basis des Leitfadens der Landesregierung Maßnahmen zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung ergriffen?
46. Welche Kommunen in Hessen führen Befragungen bei Neuanstellungen in ihren Verwaltungen durch?
47. Wie fördert die Landesregierung das Integrationsmonitoring in den Kommunen?

48. Wie ist die publizierte Auflistung „Gute Beispiele aus der hessischen Verwaltungspraxis zur interkulturellen Öffnung der hessischen Landesverwaltung“ aus dem Januar 2019 entstanden?
49. Sind der Landesregierung Kommunen bekannt, die durch die best-practice-Auflistung motiviert wurden, zusätzliche Maßnahmen zu ergreifen?
50. Welche Diversity-Strategien aus den Kommunen sind der Landesregierung bekannt, um eine interkulturelle Öffnung der Kommunalverwaltung zu begünstigen?

Wiesbaden, 27. August 2019

Der Fraktionsvorsitzende:
Thorsten Schäfer-Gümbel

Turgut Yüksel
Ulrike Alex
Frank-Tilo Becher
Wolfgang Decker
Lisa Gnadl
Dr. Daniela Sommer